

[Download free ebook] Die Frau des Apothekers: Historischer Roman

Die Frau des Apothekers: Historischer Roman

Von Charlotte Sandmann

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #580954 in eBooksVerffentlicht am: 2011-02-01Erscheinungsdatum: 2011-02-01File Name: B004UPE41W | File size: 71.Mb

Von Charlotte Sandmann : Die Frau des Apothekers: Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Frau des Apothekers: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. hat mich etwas kalt gelassenVon patriciaIch war begeisterte Leserin von "Die Erbin" und "Kalte Zrtlichkeit" unter anderem, weil sich Ch.Sandmann einer historischen Epoche, dem wilhelminischen Deutschland, widmet, die bisher kaum

belletristisch beackert wird und habe mich daher sehr auf ihren neuen Roman gefreut. Leider konnte ich diesmal nicht Feuer fangen. Der Roman beginnt mit einem Albtraum aus dem die 18-jährige Heldin Louise im Untersuchungsgefängnis in Hamburg erwacht - in das sie gebracht wurde, wegen des Verdachts, ihren itlichen Ehemann Raoul vergiftet zu haben. Doch der Morgen bringt Hilfe, eine tatkräftige junge Frau, Amy, die Tochter des britischen Botschafters und Frauenrechtlerin nimmt sich ihrer an, besorgt einen Rechtsanwalt und sorgt dafür, dass Louise auf Ehrenwort erst einmal wieder frei kommt. Während einerseits das Leben weitergeht und die hilflose und unselbständige Louise zwischen der energischen Amy, den Erfordernissen der Situation und einem jungen, leidenschaftlichen Liebhaber lernen muss, selbständig zu denken und zu handeln - erfährt man auch, wie ihr Leben bei ihrem um vieles älteren Ehemann verlief und die Suche nach dem eigentlichen Giftmörder, so es denn einen gab, geht voran. Sandmann widmet sich diesmal der Pharmacie und ich habe einiges Aufschlussreiche darüber gelernt, doch so gerne ich mich auch belehren lasse, der Hauptgrund warum ich solch ein Buch lese ist, dass ich erwarte eine interessante Heldin oder am besten ein interessantes Heldenpaar ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Leider ist jedoch Amy, eine im Grund zerrissene Persönlichkeit, meiner Meinung nach interessanter als das Louise-Hascherl, der ich auch die Begeisterung für die Pharmacie nicht wirklich abgenommen habe. Frederick, der Liebhaber, ist vielschichtig angelegt, aber man erfährt zu wenig von seinen Gedanken und Gefühlen um warm mit ihm zu werden. - VORSICHT SPOILER! - Ich denke dieses sympathische Paar wird am interessantesten nach dem Ende der Geschichte, nämlich nach dem Auswandern nach deutsch Süd-West-Afrika. Warum eigentlich, liebe Frau Sandmann, müssen alle ihre Paare am Ende aus Deutschland verschwinden?, gibt es nicht einmal auch eine andere Lösung? Würde dem Leser in "Kalte Zärtlichkeit" vorgeführt wie eine angemessene Brautwerbung in bürgerlichen Kreisen abzulaufen hatte, so erfahren wir diesmal wie eine pompöse Bestattung in allen Einzelheiten ablief... Die Zutatenliste zu diesem Roman ist im Grunde sehr ähnlich den vorangegangenen Büchern, doch diesmal hat es für mich nicht funktioniert. Anderen Lesern geht es wahrscheinlich anders, eine Chance kann man dem Buch allemal geben. Vielleicht sollte Frau Sandmann der Frauenemanzipation auch einmal keine wichtige Nebenrolle, sondern die Hauptrolle zugestehen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Licht und Schatten Von Galarina Hamburg, 1898: Louise, die 18-jährige Frau des angesehenen Apothekers Raoul Paquin, steht unter Mordverdacht. Nach monatelangem Verfall, während dessen Raoul sich von einem angenehmen, gütigen und liebevollem Ehemann, Geschäftsmann und Hausvorstand in einen unausstehlichen Tyrann gewandelt hat, setzt er seinem Leben selbst ein Ende. Dennoch zeigt sich schnell, dass diese Tat Folge der Auswirkungen einer fortschreitenden Vergiftung ist. Glücklicherweise erholt Louise bei Lady Amy Harrington, eine junge Sufragette, Hilfe durch den Rechtsschutzverein für Frauen und kann sich entlassen aus der Haft auf die Suche nach den Vergiftungsursachen machen. Parallel dazu muss sie sich allerdings um die Bestattung ihres Gatten, dessen Verwandtschaft, die das Erbe an sich reißen wollen, die Apotheke, deren Konzession zu erneuern ist, und die Ordnung von Papieren und Dokumenten kümmern. Frei und unabhängig fühlt sich Louise auch allein und gert berstzt in eine Liebesbeziehung mit dem Privatsekretär ihres verstorbenen Mannes. Raoul Paquins Tod soll aber nicht der einzige in der Familie bleiben... Charlotte Sandmanns historischer Roman "Die Frau des Apothekers" ist wie ihre vorangegangenen Romane sehr gut recherchiert und zeigt plastisch das Leben im Hamburg der wilhelminischen Zeit. Der Kriminalfall basiert im Wesentlichen darauf, dass alle Mitglieder des Hauses Paquin und dessen Familie durchaus ein Motiv für einen Mord hätten. Die Autorin entwickelt den Kriminalfall langsam aber stetig, und immer, wenn es den Anschein hat, er sei gelöst, ergeben sich neue Verwicklungen. Die Lebensumstände rund um Louise und die Apotheke stehen deutlich im Vordergrund vor dem tragenden Kriminalfall. Leider ist Louise allerdings eine Protagonistin, die aufgrund fehlender Reife, aber auch ihrer eher zaudernden Persönlichkeit nicht wirklich interessant ist, worüber Charlotte Sandmanns erzählerische Fähigkeiten nicht hinweg helfen. Bei mir löste Louise sogar häufig die Emotion aus, den Roman genervt beiseite legen zu wollen und manche ihrer Entscheidungen und Wandlungen sind für mich nicht nachvollziehbar oder sogar unangenehm. Bei der wesentlich interessanteren Nebenfigur Lady Amy Harrington erfährt der Leser hingegen viel zu wenig. Vielleicht hätte Charlotte Sandmann besser daran getan, die Geschichte aus deren Sicht zu erzählen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Missgunst, Verleumdung, Frauen in der Gesellschaft vor über 110 Jahren Von Lesegenuss 'Die Frau des Apothekers', ein historischer Roman, ein Kriminalfall, der um 1898 in Hamburg spielt. Mit 16 Jahren wurde die Vollwaise Louise mit dem angesehenen Apotheker Raoul Paquin verheiratet. Sie hatte keine andere Wahl, entweder sie musste das Waisenhaus verlassen oder sie heiratete ihn. Der Apotheker unterstützte wohlthätige Einrichtungen, so auch das Heim, in dem Louise lebte. Er wurde ihr mehr ein zweiter Vater als ein Ehemann, denn der Apotheker hatte inzwischen die Fünfzig schon überschritten. Louise schätzte ihn und genoss seit der Heirat einen angenehmen Lebensstandard. Auf ihre Art und Weise waren sie beide glücklich miteinander. Jedoch als Raoul krank wurde, veränderte sich nicht nur sein Aussehen, sondern auch sein Wesen. Bärtig war er geworden, voller Hass und Misstrauen. Er tyrannisierte nicht nur seine Frau, sondern das gesamte Umfeld. Zur damaligen Zeit war es Frauen verboten, eine Ausbildung zur Apothekerin zu machen. Es war Louisas größter Wunsch, doch die Zeit war gegen Frauen. Frauen der damaligen Gesellschaft gehörten an den Herd, sollten Kinder gebären. Erst 1899 wurden Frauen zum Universitätsstudium zugelassen. In 'Die Frau des Apothekers' fließt sehr viel vom Thema Pharmazie mit ein, wissenschaftlich hoch interessant und sehr umfangreich. Raoul Paquin stirbt und Louisa wird verhaftet. Man unterstellt ihr Giftmord an ihrem Gatten vorgenommen zu haben, da in seinem Körper eine tödlich

verlaufende Bleikonzentration gefunden wurde. Für alle steht nunmehr fest, dass sie ihren Ehemann vergiftet hat, um an seinen Reichtum zu kommen. Viele Spekulationen, die gehässige Verwandtschaft des Apothekers, zur damaligen Zeit (ich schließe die heutige Zeit nicht aus) waren Intrigen nichts Unbekanntes und gehörten zur Tagesordnung. So wird Louise durch den 'Verein für Frauen' gegen ein Ehrenwort aus der Haft entlassen. Sie übernimmt die Apotheke, doch ihr verstorbener Mann hatte vor kurzem das Testament zugunsten seiner Verwandtschaft geändert. Fazit: Ein ausgesprochen interessanter Roman, ein historischer Krimi, der uns wieder einmal die damalige Stellung der Frau vor Augen führt. Frauenrechtlerinnen hatten einen schweren Stand in der Gesellschaft, doch sie gehörten zu denjenigen, die uns Frauen den Weg geebnet haben.

Kurzbeschreibung Eine junge Frau kämpft um ihre Freiheit
Hamburg 1898. Die 18-jährige Louise erträgt es kaum mehr: Ihr Mann Raoul Paquin, ein angesehener Apotheker in den Fünfzigern, ist in den vergangenen Wochen unausstehlich geworden. Dann wird eines Morgens Paquin tot im Badezimmer aufgefunden, an seinem Hals klafft eine Wunde. Hat sich der sichtlich verwirrte Mann die Kehle durchgeschnitten? Nachdem sich herausgestellt hat, dass Paquin vergiftet worden ist, beginnen die Spekulationen alle im Umfeld des Apothekers scheinen verdächtig zu sein, auch die junge Witwe. Sie entlässt das aufständische Personal und übernimmt die Leitung der Apotheke, während die Polizei nach dem Täter sucht ...
Pressestimmen Ein atmosphärischer Roman über das Hamburg der Jahrhundertwende, die Frauenrechtsbewegung und das Apothekerwesen kombiniert mit einem spannenden Kriminalfall.
Jana Mareike von Bergner, hoerzu.de 14.03.2011 So fesselnd kann Historie sein
Freizeit exklusiv 09.2011
Kurzbeschreibung Eine junge Frau kämpft um ihre Freiheit
Hamburg 1898. Die 18-jährige Louise erträgt es kaum mehr: Ihr Mann Raoul Paquin, ein angesehener Apotheker in den Fünfzigern, ist in den vergangenen Wochen unausstehlich geworden. Dann wird eines Morgens Paquin tot im Badezimmer aufgefunden, an seinem Hals klafft eine Wunde. Hat sich der sichtlich verwirrte Mann die Kehle durchgeschnitten? Nachdem sich herausgestellt hat, dass Paquin vergiftet worden ist, beginnen die Spekulationen alle im Umfeld des Apothekers scheinen verdächtig zu sein, auch die junge Witwe. Sie entlässt das aufständische Personal und übernimmt die Leitung der Apotheke, während die Polizei nach dem Täter sucht ...